

**RS OGH 1977/4/19 90s22/77
(90s23/77, 90s24/77, 90s25/77,
90s26/77), 100s5/78 (100s17/78),
130s155/95**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.04.1977

Norm

StPO §292

Rechtssatz

Hat das Bezirksgericht eine Tat mit rechtskräftigem Urteil rechtsirrig als ein in seine Zuständigkeit fallendes Delikt beurteilt, wiewohl rechtsrichtig eine in die Zuständigkeit des Gerichtshofs 1. Instanz fallende strafbare Handlung vorlag (hier: einfacher Diebstahl anstatt richtig Gesellschaftsdiebstahl), stellt der OGH die Gesetzesverletzung fest; es ist ihm aber im Rahmen der Entscheidung gemäß § 292 StPO verwert, das Urteil aufzuheben und die Einleitung des gesetzmäßigen Verfahrens vor dem Gerichtshof 1. Instanz zu veranlassen, mag auch vor dem Gerichtshof 1. Instanz Verteidigerzwang bestehen, denn eine neuerliche Verhandlung und Entscheidung über die Tat nunmehr durch den Gerichtshof (hier: Jugendschöffengericht) unter dem Gesichtspunkt des strenger strafbaren Delikts gereicht dem Verurteilten (mag auch keine strengere Strafe verhängt werden) im Ergebnis zum Nachteil.

Entscheidungstexte

- 9 Os 22/77
Entscheidungstext OGH 19.04.1977 9 Os 22/77
Veröff: EvBl 1977/250 S 586
- 10 Os 5/78
Entscheidungstext OGH 25.01.1978 10 Os 5/78
- 13 Os 155/95
Entscheidungstext OGH 08.11.1995 13 Os 155/95
Vgl
- 15 Os 145/07y
Entscheidungstext OGH 18.02.2008 15 Os 145/07y
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0100480

Dokumentnummer

JJR_19770419_OGH0002_0090OS00022_7700000_004

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at